

# 1. Tarper Drei-Waffen-Match

Am Samstag, den 15. Juli fand im Schiessstand des Schützenvereins Tarp von 1905 erstmalig ein Drei-Waffen-Match für Grosskaliberschützen statt. Es galt seine schiesstechnischen Fertigkeiten mit dem Revolver, der Pistole und dem Ordonnanzgewehr (umgangssprachlich als Karabiner bekannt) zu beweisen.

Bereits im vergangenen Februar wurde die Idee, einen Wettkampf speziell für die Schützen dieser anspruchsvollen Disziplinen, auf Initiative von Bianca und Harald Hülsemann, im Vorstand des SV Tarp besprochen. Der Vorschlag wurde vorbehaltlos unterstützt und das 1. Tarper Drei-Waffen-Match konnte verwirklicht werden.

Die für den Wettkampf zu schiessenden Disziplinen, Waffen und Anschlagsarten waren gemäss der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes, einem Regelwerk für Sportschützen, ausgewählt. Hier wird dem Schützen genau vorgeschrieben, welche Waffe, welches Kaliber, ob einhändig oder zweihändig angeschlagen werden darf, Schusszahl und auch welche Zeitbeschränkung, einzuhalten sind. Pistolen und Revolver wurden jeweils in fünf Serien zu je fünf Schuss in verschiedenen Zeitlimits geschossen. Ordonnanzgewehre in zwei verschiedenen Anschlagsarten, ebenfalls unter Einhaltung einer zeitlichen Beschränkung.

Dreizehn Schützen und eine Dame stellten sich den Herausforderungen und erreichten, zum Teil, beachtliche Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen. Der Gesamtsieger wurde aus der Addition aller drei Teilergebnisse ermittelt. Es galt also die Konzentration von Anfang bis Ende des Wettkampfes, auf das Höchste, aufrecht zu erhalten. Wie Eingangs erwähnt, handelt es sich beim Schiessen mit grosskalibrigen Waffen um sehr anspruchsvolle Disziplinen. Dem Schützen wird ein hohes Maß an psychischer und physischer Kondition abverlangt, das Ganze gepaart mit einem ausgeprägten Sicherheitsverständnis.

Es ist für den „Nicht-Schützen“ möglicherweise abstrakt und schwer nachvollziehbar, aber es soll hier ein Vergleich erlaubt sein. Jeder kennt die Schiessbude auf dem Jahrmarkt, die hier benötigten schiesstechnischen Fähigkeiten sind im Vergleich mit dem auch sehr bekannten Motorsport, vielleicht die des Fahren eines Go Karts. Wobei das beherrschen einer grosskalibrigen Handfeuerwaffe mit dem Steuern eines Formel 1 Boliden gleichzöge. Es ist das menschliche Streben, die Herausforderung das Grosse zu beherrschen, was den Sportler dabei antreibt und das übergreifend in allen Sportarten.

Letztendlich wurde diese Herausforderung von allen Teilnehmern mit viel Enthusiasmus und Elan gemeistert, aber nur einer konnte der Beste sein. So hat Norbert Schmeisser das 1. Tarper Drei-Waffen-Match für sich entschieden. Er gewann den Wettkampf mit 527 Ringen von maximal 600 möglichen Ringen. Somit war er derjenige, der zuerst aus den attraktiven Preisen auswählen durfte. Der Tarper Schützenverein sorgte für zehn Sachpreise, speziell abgestimmt für die teilnehmenden Schützen. Carsten Thomsen, Mitglied des Vereins und Inhaber von Waffen Thomsen, stiftete weitere drei hochwertige Preise. Es erhielten alle Teilnehmer zusätzlich eine Urkunde, persönlich vom 1. Vorsitzenden Wolfgang Treptow unterschrieben und eine Vielzahl von Katalogen, Fachzeitschriften und nützlichen Utensilien. Freundlich bereitgestellt von den Firmen: AKAH, Ballistol, Deutsches Waffen Journal, Heinz Henke, Hornady, Reimer Johannsen, Waimex und Anderen.

Im Rahmenprogramm bestand die Möglichkeit sich in einer weiteren Disziplin zu messen. Es galt dabei den „Besten Schuss“ mit einem kleinkalibrigen Ordonnanzgewehr, auch als Kadettengewehr bekannt, abzugeben. Bei diesem Gewehr handelte es sich um ein australisches Trainingsgewehr Modell Enfield im Kaliber .22 LfB. Auch dieser zusätzliche Wettkampf wurde begeistert angenommen und es wurde 67 mal versucht den „Besten Schuss“ zu landen. Siegerin wurde Gaby Kleuter ganz knapp vor Manfred Thiel, beide schossen mit einer 10 den höchsten Ringwert, der „Siegerinnenschuss“ war dabei aber dem Zentrum näher.

Um eine solche Veranstaltung abzurunden durfte natürlich auch die Bewirtung nicht zu kurz kommen. Nach vollbrachten Leistungen standen gegrillte Köstlichkeiten und ein umfangreiches Getränkeangebot zur Verfügung. So wurde nicht nur die Wartezeit bis zur Siegerehrung verkürzt, es lud auch zum weiteren Bleiben ein. Fachgespräche, aber auch freundlicher „Smalltalk“ wurden noch weit über das Ende der eigentlichen Veranstaltung hinaus geführt.

Abschliessend waren sich alle Beteiligten absolut einig: Das 1. Tarper Drei-Waffen-Match war ein voller Erfolg. Organisatoren, Helfer und Teilnehmer arbeiteten Hand in Hand, ergänzten sich, konnten sich austauschen und hatten Spass an der Veranstaltung. Die Grundvoraussetzung für das 2. Tarper Drei-Waffen-Match ist geschaffen. Es bleibt zu hoffen, dass die Organisatoren auch im nächsten Jahr auf diese breite Unterstützung treffen und eine noch grössere Anzahl an Teilnehmern begrüßen dürfen.

**Verfasser: Harald Hülsemann**



**Die Sieger und Organisatoren des 1. Tarper Drei-Waffen-Match**

von links nach rechts: Wolfgang Treptow, Harald Hülsemann, Jan Tiedemann, Till Böhm, Wolfgang Beckgerd, Norbert Schmeisser, Joachim Jürgensen, Carsten Thomsen, René Peisder, Gaby Kleuter, Bernhard Paetzke, Werner Marquardt, Jürgen Hose, Manfred Thiel, Bianka Hülsemann.